

Pressemitteilung

Innovatives Literaturfestival „Landarbyte“ findet erstmalig statt: Mit Literatur in die Zukunft blicken

*Am 21. Mai 2022 findet um 16 Uhr in der Leiterbachhalle in Albbbruck das vom Bund geförderte Literaturfestival „Landarbyte“ statt. Mit dabei sind die Autor*innen Natalie Gertis, Sandhya Hasswani und SPIEGEL-Bestseller-Autor Marco Maurer. Dazu gibt es einen spannenden Impuls von Jennifer Fritz. Die Veranstaltung wird von der Gemeinde Albbbruck und der Landagentur New Work uffm Land umgesetzt. Eingeladen sind alle interessierten Personen aus der Region und dem Umland. Der Eintritt ist frei.*

Albbbruck. Zum ersten Mal findet in diesem Jahr das Literaturfestival „Landarbyte: (Digitale) Zukunft uffm Land“ statt. In Unteralpfen können interessierte Personen so mit Hilfe von Lesungen und Austauschformaten fachlich und literarisch mit Zukunftsthemen in Berührung kommen. Das Festival bietet Raum für Begegnung und die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre gemeinschaftlich und live vor Ort über Wandel, Veränderungen, Chancen und Risiken ins zu diskutieren.

1

Eröffnet wird die Veranstaltung von Bürgermeister Stefan Kaiser. Mit dabei sind die Autor*innen Natalie Gertis („Mia Kinderbuch“), Sandhya Hasswani, die aus Ihrem Werk „Chind un andri Ploge wo glücklich mache“ in Alemannisch liest und SPIEGEL-Bestseller-Autor Marco Maurer, der sein Werk „Meine italienische Reise“ vorstellt. Hinzu kommt ein Impulsvortrag der Expertin für Storytelling, Jennifer Fritz, zum Thema „Raus aus der Dystopie - Digitalisierung als Chance“. Alle Beiträge beschäftigen sich mit dem vielfältig interpretierbaren Thema „Zukunft“, das Hoffnungen und Sorgen zugleich weckt, beflügelt, aber gleichzeitig auch viele Fragen und Unsicherheiten mit sich bringt. Die Veranstaltung ist für interessierte Personen aller Altersklassen geeignet. Vorwissen wird nicht benötigt, lediglich Neugierde und Offenheit. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei.

„Landarbyte“ ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Albbbruck, vertreten durch Bürgermeister Stefan Kaiser und die stellvertretende Hauptamtsleiterin Anna Kerbst, und der Landagentur New Work uffm Land, von deren Gründerin bzw. Gründer Monika Studinger und Tobias Ilg die Konzeptidee stammt. Gemeinschaftlich wurde ein Förderantrag beim Programm „Und seitab liegt die Stadt“, einem Projekt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Literarischen Colloquiums Berlin, eingereicht - und im Januar 2022 bewilligt.

Das Programm „Und seitab liegt die Stadt“, das Literaturveranstaltungen im ländlichen Raum fördert, wurde bereits zum dritten Mal ausgeschrieben. Diesmal wurden 79 Veranstaltungsideen aus dem gesamten Bundesgebiet zum Jahresthema „Zukunft“ eingereicht, für die Fördermittel in Höhe von 200.000 € vorgesehen sind. Die Jury wählte davon 36 Projekte von Schleswig-Holstein bis in die Oberpfalz und vom Rheinland bis in die Uckermark aus, die in diesem Jahr realisiert werden können.

Am 12. und 13. Mai 2022 fand im Literarischen Colloquium Berlin zudem ein begleitendes Festival statt, bei dem sich zwölf Autor*innen und Wissenschaftler*innen über das Jahresthema austauschen und an dem auch die geförderten Veranstalter*innen teilnahmen. Tobias Ilg wurde nach Berlin-Wannsee eingeladen, um das Projektvorhaben „Landarbyte“ vorstellen, an der Podiumsdiskussion teilnehmen und die Aktivitäten von New Work uffm Land und der Gemeinde Albbruck zu repräsentieren. „Wir sind froh, dass die Gemeinde Albbruck die Offenheit mitbringt, ein solches Format durchzuführen, um so niedrigschwellig mit komplexen Themen in Kontakt zu kommen. Die Zukunft mit all ihren vielfältigen Facetten, ist schneller da als wir uns umsehen können. Zeit also, sich jetzt und heute mit ihr zu beschäftigen“, so Ilg.

„Und seitab liegt die Stadt“ ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des LCB. Sie wird gefördert im Rahmen des BKM-Programms Kultur in ländlichen Räumen. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 4.099

–

New Work uffm Land unterstützt dabei, ländlichen Raum zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten - und das stets im Zusammenspiel von Innovation und Tradition. Hierzu gehören Impulse zum Wandel der Arbeitswelt, die Gestaltung neuer Dorfmitten, die Entwicklung von Nachnutzungskonzepten und Steuerung von (digitalen) Modellprojekten. Hiermit soll zur Fachkräftegewinnung, der Erhöhung der lokalen Wertschöpfung und zur Verbesserung der lokalen Infrastruktur beigetragen werden. New Work uffm Land wurde im Januar 2020 zunächst als Projekt geboren und im Februar 2021 von Monika Studinger und Tobias Ilg als Studinger & Ilg Consulting GbR mit Standorten in Albbruck und Freiburg gegründet. Beide fungieren als Inhaber*in und Landentwickler*in für Landräume von morgen und bringen regionale und überregionale Netzwerke, zahlreiche Erfahrungswerte sowie unterschiedliche Kompetenzen mit ein.